

„Tour de Börde“ führt nach Schackensleben

Hohe Börde (il) • Schackensleben rüstet sich für die „Tour de Börde“. Am 1. Mai ist das Olvezentrum Ziel der ersten Sternfahrt in der Hohen Börde. Die Schackensleber Vereine wollen die Radler bestens versorgen und tüfteln bereits an den Imbiss-Menüs. Seite 8

Wolmirstedter Volksstimme

www.volksstimme.de

Mittwoch, 10. April 2013

Zielort der „Tour de Börde“ rüstet sich zur Premiere

Vorbereitungen für die Sternfahrt am 1. Mai nach Schackensleben laufen

Schackensleben rüstet sich für die „Tour de Börde“. Am 1. Mai ist das Olvezentrum Ziel der ersten Sternfahrt in der Hohen Börde. Die Schackensleber Vereine wollen die Radler bestens versorgen und tüfteln bereits an den Imbiss-Menüs.

Von Maik Schulz

Schackensleben • Bunte Pelotons aus allen Ortschaften der Hohen Börde werden am 1. Mai in Richtung Schackensleben aufbrechen. Die Gemeinde Hohe Börde und die Otto-Benecke-Stiftung organisieren zum ersten Mal die „Tour de Börde“. Entlang der Trassen des mehr als 100 Kilometer langen Netzes der Holunderradwege sollen sich alle Generationen, alle Vereine in Bewegung setzen. Junge und ältere Menschen, große und kleine Vereine sollen sich bei der Sternfahrt besser

kennenlernen. Das fängt bei der Organisation der einzelnen Etappen an und mündet in ein kleines Fest am Schackensleber Olvezentrum. Die Vereine werden sich am 1. Mai am und im Olvezentrum präsentieren, auf Stellwänden über ihre Arbeit informieren und auf einem „Markt der Möglichkeiten“ nach ehrenamtlichen Mitstreitern suchen.

Für die Versorgung am Zielort werden die Schackensleber Vereine sorgen. Während der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates zurten Vereinsvertreter zusammen mit den Ratsmitgliedern die logistischen Fäden für einen reibungslosen Ablauf fest. Das größte Problem: Niemand weiß bisher, wieviele Radler am 1. Mai tatsächlich in Schackensleben eintreffen werden. Planungssicherheit sollen verbindliche Anmeldungen geben. Das lockende Bonbon: Wer sich anmeldet, bekommt ein schmuckes T-Shirt von der „Tour de Börde“.



„Holli Holler“, die muntere Holunderbeere aus der Hohen Börde, schwingt sich am 1. Mai aufs Rad zur ersten „Tour de Börde“.

Mit im Boot für die Versorgung der Radler sitzen die Schackensleber Feuerwehr, der Kirchenfördereverein, der Sportverein, die Jäger und die Landfrauen. Auch der Briefstauverein hat Unterstützung zugesagt. Gastwirt Werner

Meyer wird die Getränkeversorgung übernehmen. Die Vereine teilen sich die Versorgung mit Speisen. Um die medizinische Versorgung werden sich die Johanniter aus Hermsdorf kümmern. Die Schackensleber Pferdefreunde werden am

Die „Tour de Börde“ im Überblick:

„Das ‚Wir‘ gewinnt“ ist Premierenmotto der „Tour de Börde“. In mehreren Workshops und auf Arbeitsgruppen-Treffen haben die Mitglieder des Senioren- und des Jugendbeirats zusammen mit weiteren interessierten Ehrenamtlichen die erste Radtour für Jung und Alt vorbereitet. Auf der Sternfahrt treffen sich die Radler in den jeweiligen Ortschaften und fahren gemeinsam zum Treffpunkt im Herzen der Hohen Börde in Schackensleben. Die Radfahrer und alle Interessierten erwarten ab 13 Uhr im Schackensleber Olve-Zentrum Erfrischungen, ein Imbiss und der Auswertung des Fotowett-

bewerbs der Gemeinde. Bei einer Tombola haben die Teilnehmer an der „Tour de Börde“ die Chance, ein neues E-Bike zu gewinnen. In der Schackensleber Prokonhalle ist eine **Engagementbörse** geplant, auf der sich Vereine und Ehrenamtliche vorstellen und ihre Gesuche und Angebote offerieren können. Aus organisatorischen Gründen, bitten die Veranstalter um rechtzeitige **Anmeldungen**. **Kontakt** ist über die Otto-Benecke-Stiftung möglich: Projektleiter „Generation 3xWIR“, Christian Randel unter (0152) 01 61 76 65 oder Michael Müller: (03 91) 59 6 12 14.

1. Mai zu einem Tag der offenen Tür einladen. Die Agrargesellschaft „Börde“ öffnet für Neugierige die Türen der Biogasanlage. Auch eine Besichtigung mit Führung durch den

Mammendorfer Steinbruch wird angeboten.

Nach der Premiere 2013 soll die Tour de Börde zukünftig jedes Jahr stattfinden. Der Zielort soll in jedem Jahr wechseln.